



Photo: Flad

Eröffnung des Ordentlichen Medizinischen Fakultätentages 2009

Prof. Dr. Dr. h. c. G. von Jagow

Präsident des Medizinischen Fakultätentages, Frankfurt/M.

Spektabilitäten,
meine Damen und Herren Prodekane, Studiendekane, akademische
und studentische Vertreter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr verehrte Damen und Herren Gäste!

Im Namen des Präsidiums und auch persönlich heiße ich Sie zum 70. Ordentlichen Medizinischen Fakultätentag der Bundesrepublik Deutschland ganz herzlich willkommen.

Sie werden mir nachsehen, daß ich nicht alle hochrangigen Persönlichkeiten und Gäste namentlich begrüßen kann, doch gilt mein besonderer Gruß dem Dekan unserer gastgebenden Fakultät, Spectabilis Thiery.

Ebenfalls begrüße ich die Damen und Herren Repräsentanten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Bundesministeriums für Gesundheit, der Kultusministerkonferenz, des Wissenschaftsrats, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Hochschulrektorenkonferenz, des Allgemeinen Fakultätentages, des Verbands der Universitätsklinika, der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften, der Bundesärztekammer, des Stifterverbandes der Deutschen Wissenschaft und weiterer Verbände und Gesellschaften, die unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind.

Meinen Begrüßungsworten möchte ich nur ein Statement zur Seite stellen: Ich freue mich, daß der 70. Fakultätentag hier in Leipzig mit einer höheren Nachdrücklichkeit stattfinden kann, als dies in den vergangenen Jahren der

Fall war. Er verfügt jetzt, wenige Monate nach Gründung unserer Geschäftsstelle in Berlin, über eine Leitungsstruktur, die meinen Nachfolgern im Amt nicht nur operativ, sondern auch strategisch mit hoher Kompetenz zur Seite stehen wird. Von Berlin aus wird die Geschäftsstelle einen engen Meinungsaustausch mit der Politik und den Verbänden führen und unsere Öffentlichkeitsarbeit wird einen viel höheren Wirkungsgrad erreichen. Sie wird von einem Generalsekretär, Herrn Dr. Volker Hildebrandt, der uns alle ständig in Atem hält, geführt.

Als ein neues Element unserer Jahrestagung wird am heutigen Nachmittag eine Podiumsdiskussion unter der Moderation von Herrn Wiarda, Wissenschaftsjournalist der ZEIT, stattfinden. Hierzu ist es uns gelungen, die Wissenschaftsministerin unseres Gastlandes Sachsen, Frau Ministerin Stange, die Wissenschaftsministerin von Rheinland-Pfalz, Frau Ministerin Ahnen, Herrn Wissenschaftsminister Olbertz, Sachsen-Anhalt und Herrn Staatssekretär Bauer-Wabnegg, Thüringen zu gewinnen. Auch diese Damen und Herren darf ich herzlich begrüßen.

Wir versprechen uns von dieser Veranstaltung neue Erkenntnisse über die Zielrichtungen der Politik. Wir möchten die Frage der „Bedrängnis der Ressourcen von Forschung und Lehre durch eine zu expansive Krankenversorgung“, die „schwelende Gefahr einer Privatisierung von Forschung und Lehre“, die „Probleme sinkender Investitionen infolge der Föderalismusreform“ und schließlich die „Gefahr einer Schädigung der universitären klinischen Forschung bei unterschiedlicher Vergütung kurativ und forschend tätiger Mediziner“ behandeln.

Heute Abend erwartet uns im Museum der bildenden Künste die Festrede von Herrn Kollegen Pääbo über die „Variabilität des Menschen aus Sicht des Neandertalers“. Sie soll uns nicht nur eine unterhaltsame Stunde bieten, sondern auch Erkenntnisse über die geheime Kraft der Molekularbiologie.

Auf unserer Tagung werden zahlreiche renommierte Persönlichkeiten der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zu uns sprechen, die ich nun auch alle ganz herzlich willkommen heiße.

Ich eröffne den 70. Ordentlichen Medizinischen Fakultätentag und darf nun das Wort an Herrn Vizepräsidenten Bitter-Suermann übergeben.

